|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | GC/50/3**ORIGINAL:** englischDATUM:  24. Oktober 2016 |
| INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN  |
| Genf |

DER RAT

Fünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 28. Oktober 2016

Bericht über die Tätigkeiten des Verbandes während der ersten neun Monate 2016

vom Verbandsbüro erstellt

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

ZUSAMMENFASSUNG

Zusammensetzung des Verbandes

 Zum 30. September 2016 hatte der Verband 74 Mitglieder. Sechsundfünfzig Mitglieder waren durch die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens gebunden, 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens gebunden und ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2016 wieder.

Tagungen des Rates und seiner untergeordneten Organe

 Der Rat hielt im März 2016 eine außerordentliche Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Luis Salaices (Spanien), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 35 Verbandsmitglieder, ein Beobachterstaat und fünf Beobachterorganisationen teil. Der Beratende Ausschuß hielt im März 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Salaices eine Tagung ab.

 Im März 2016 hielten der CAJ keine Tagung und der TC eine Tagung ab. Der TC-EDC hielt Tagungen im Januar und März ab. Termine und Tagungsorte der TWP-Tagungen und der damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagungen waren wie folgt:

* BMT: Moskau, Russische Föderation (Mai)
* TWA: Mexiko City, Mexiko (Juli)
* TWC: Shanghai, China (Juni)
* TWO: Gimcheon City, Republik Korea (Juni)
* TWV: Brno, Tschechische Republik (Juni/Juli)

Lehrgänge, Seminare, Arbeitstagungen, Dienstreisen, wichtige Kontakte

 Während der ersten neun Monate des Jahres 2016 unternahm das Büro insgesamt 61 Dienstreisen (47 außerhalb von Genf und 14 in Genf), wie in den Absätzen 18 bis 103 berichtet.

 Von jedem der UPOV-Fernlehrgänge DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“, DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305A und DL305B in einem Fernlehrgang), DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ und DL-305B „DUS-Prüfung” wurde eine Session organisiert. Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

Beziehungen zu Staaten und Organisationen

 Das Büro leistete vier Verbandsmitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz und erteilte zwei Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Ferner stellte das Büro Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen für 18 potentielle Verbandsmitglieder bereit.

4. Das Büro kam mit Vertretern 12 zwischenstaatlicher Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen und nahm an Veranstaltungen teil, die von vier Berufsverbänden organisiert worden waren, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf globaler und regionaler Ebene zu verfolgen.

Veröffentlichungen

 Das Büro veröffentlichte: 86 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO) und sieben neue oder überarbeitete angenommene Prüfungsrichtlinien.

Inhaltsverzeichnis

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES 3

Verbandsmitglieder 3

Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens 3

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum Verband eingeleitet haben 3

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE 3

Der Rat 3

Beratender Ausschuß 4

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren 5

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE 6

Individuelle Tätigkeiten 6

Fernlehrgänge 13

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN 13

V. VERÖFFENTLICHUNGEN 13

ANLAGE I: Verbandsmitglieder

ANLAGE II: Teilnahme an den UPOV-Fernlehrgängen

Anhang: Akronyme und Abkürzungen

# I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

## Verbandsmitglieder

 Die 74 Verbandsmitglieder zum 30. September 2016 waren: Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam.

## Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

 Zum 30. September 2016 war die Lage der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

 a) ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden;

 b) 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden;

 c) 56 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden.

 Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2016 wieder.

## Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum Verband eingeleitet haben

 Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

 Dem Rat wurde auf seiner dreiunddreißigsten außerordentlichen Tagung am 17. März 2016 in Genf kein Ersuchen um Stellungnahme zu den Rechtsvorschriften vorgelegt.

# II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

## Der Rat

 Der Rat hielt am 17. März 2016 seine dreiunddreißigste außerordentliche Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Luis Salaices (Spanien), Präsident des Rates, ab. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

 a) er war sich darin einig, daß Dokument UPOV/EXN/PPM/1 „Erläuterungen zu Vermehrungs-material nach dem UPOV-Übereinkommen“ auf der Grundlage von Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6 nicht angenommen werden könne und ersuchte den Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ), das Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6 auf seiner dreiundsiebzigsten Tagung im Oktober 2016 zu prüfen. Er vereinbarte, daß die Bemerkungen zu Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6, die vom Beratenden Ausschuß auf seiner einundneunzigsten Tagung und beim „Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen“, das am 24. Oktober 2016 in Genf abgehalten werden soll, gemacht werden, vom CAJ in Verbindung mit Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6 geprüft werden sollten;

 b) er nahm die Arbeiten des Beratenden Ausschusses auf seiner einundneunzigsten Tagung vom 17. März 2016, wie in Dokument C(Extr.)/33/3 dargelegt, zur Kenntnis;

 c) mit der Zustimmung des Generaldirektors der Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO) (vergleiche Artikel 8 Absatz 1 der WIPO/UPOV-Vereinbarung) entschied er im Zusammenhang mit der Personalordnung 4.16 a) eine Ausnahme für Frau Hend Madhour zu machen, um eine maximale zusätzliche Verlängerung der befristeten Anstellung von Frau Madhour von zwei Jahren zu ermöglichen, damit sie ihren Funktionen im Zusammenhang mit dem „Projekt eines elektronischen Formblatts für die Einreichung von Anträgen“ (EAF-Projekt) weiterhin nachkommen kann;

 d) er entschied, ein gesondertes Bankkonto für die der Finanzierung der ASHI-Verbindlichkeiten der UPOV zugewiesenen Mittel einzurichten und den von den Rückstellungen für ASHI-Verbindlichkeiten dargestellten Betrag am Ende der Rechnungsperiode 2014‑2015 zusammen mit dem Saldo von den 6 Prozent Belastung nach Abzug der Zahlungen der entsprechenden Rechnungsperiode gegebenenfalls auf dieses Konto zu überweisen und ab der Rechnungsperiode 2016-2017 auf dieses Konto die Anlagegrundsätze anzuwenden, die die WIPO auf das Konto zur Finanzierung der ASHI-Verbindlichkeiten der WIPO anwendet hat;

 e) er billigte die Organisation eines „Symposiums über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV‑Übereinkommen)“, das am 26. Oktober 2016 am UPOV-Hauptsitz in Genf abgehalten werden soll, wie in Dokument C(Extr.)/33/3, Absätze 28 und 29 dargelegt;

 f) er billigte den Programmentwurf für das „Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen“, das am 24. Oktober 2016 in Genf abgehalten werden soll, wie in Dokument C(Extr.)/33/3, Absätze 30 bis 32 und in dessen Anlage dargelegt;

 g) er billigte eine Überarbeitung von Dokument C/49/8 Rev. „Tagungskalender für das Jahr 2016“; und

 h) er billigte den Entwurf einer Pressemitteilung.

## Beratender Ausschuß

 Der Beratende Ausschuß hielt am 17. März 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Salaices (Spanien) seine einundneunzigste Tagung ab. Auf dieser Tagung sprach der Beratende Ausschuß dem Rat Empfehlungen zur Annahme von Dokumenten, der Vorbereitung des Tagungskalenders und einer Pressemitteilung aus und befaßte sich zusätzlich mit folgenden Angelegenheiten:

 a) er nahm zur Kenntnis, daß aufgrund der Risikoeinschätzung der UPOV im Jahr 2015 keine Interne Revision der UPOV durchgeführt worden war;

 b) er nahm zur Kenntnis, daß der Generalsekretär nicht auf die Notwendigkeit irgendwelcher Untersuchungen bei der UPOV im Jahre 2015 hingewiesen worden war;

 c) er nahm die in den Quartalberichten des unabhängigen beratenden Aufsichtsausschußes (IAOC) für 2015 (Dokumente WO/IAOC/36/2, WO/IAOC/37/2, WO/IAOC/38/1 und WO/IAOC/39/1) und im Jahresbericht des IAOC 2014‑2015 (Dokument WO/GA/47/2 enthaltenen Auskünfte zur Kenntnis;

 d) er nahm die Entwicklungen betreffend die Beurteilung des Tätigkeitsprogramms der UPOV durch die Abteilung für interne Revision und Aufsicht der WIPO (IOD) zur Kenntnis.

 e) er nahm den mündlichen Bericht des Leiters des Rechnungswesens betreffend die Prüfung von Dokument A/70/590 durch den Beratenden Ausschuß für Verwaltungs- und Haushaltsfragen (ACABQ) der Vereinten Nationen zur Kenntnis;

 f) er nahm zur Kenntnis, daß auf der bevorstehenden Tagung des Hochrangigen Ausschußes für Managementfragen (HLCM) der Mitgliedsorganisationen des Systems der Vereinten Nationen, die Ende März 2016 in Wien stattfinden soll, die Finanzierung von langfristigen personalbezogenen Leistungen geprüft werde;

 g) im Hinblick auf etwaige Maßnahmen zur Reduzierung von Verbindlichkeiten des Kranken- und Unfallversicherungssystems nach dem Ausscheiden aus dem Dienst nahm er zur Kenntnis, daß eine effiziente Verwaltung jeglicher Maßnahmen der UPOV den Maßnahmen der WIPO entsprechen sollte und vereinbarte, daß die Vorhaben der WIPO bezüglich etwaiger Maßnahmen, die unter Berücksichtigung der von der Arbeitsgruppe UN CEB Finance and Budget Network erarbeiteten Maßnahmen entwickelt würden, dem Beratenden Ausschuß vorgelegt werden sollten;

 h) er nahm die Entwicklungen bezüglich der Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblatts zur Kenntnis und prüfte die Vorhaben für die Ausarbeitung des Prototyps eines elektronischen Formblatts Version 2 (PV2);

 i) er nahm den mündlichen Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs von der Siebten Sitzung bezüglich der Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblatts („EAF/7-Sitzung”) vom 16. März 2016 zur Kenntnis;

 j) er prüfte und vereinbarte die Anforderungen in bezug auf die etwaige Implementierung eines Betriebssystems;

 k) er vereinbarte, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Mitwirkenden am EAF-Projekt, des CAJ und des Beratenden Ausschusses, den Rat auf seiner fünfzigsten Tagung am 28. Oktober 2016 um die Billigung der Lancierung des EAF Ende 2016 oder Anfang 2017 zu ersuchen;

 l) er vereinbarte, daß Verbandsmitglieder bis zum 20. Mai 2016 Zeit hätten, um zusätzliche Punkte betreffend ein etwaiges Internationales Kooperationssystem (ISC) einzureichen, Bemerkungen zum Entwurf eines Mandats und einer Aufgabendefinition abzugeben und ihre Absicht, sich an einer Arbeitsgruppe zur Untersuchung der Fragen betreffend ein etwaiges ISC zu beteiligen, kundzutun; auf der Grundlage der oben dargelegten Informationen würde das Verbandsbüro ein Dokument zur Prüfung auf seiner zweiundneunzigsten Tagung am 27. Oktober 2016 in Genf mit einem Entwurf für ein Mandat und eine Aufgabendefinition für eine etwaige ISC-WG, zu prüfenden Fragen und vorgeschlagenen Mitgliedern der ISC-WG ausarbeiten. Vorbehaltlich der Zustimmung zu diesen Fragen würde die ISC-WG unmittelbar nach der zweiundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses tagen;

 m) er begrüßte das vom Sekretär des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) gehaltene Referat über Bereiche in den einschlägigen internationalen Vertragswerken des ITPGRFA und des UPOV-Übereinkommens, in denen möglicherweise Zusammenhänge bestehen, prüfte und billigte etwaige Elemente eines „Symposiums über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Internationalen Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen)“, das am 26. Oktober 2016 am UPOV-Hauptsitz in Genf abgehalten werden soll, und vereinbarte, das Ergebnis des Symposiums auf seiner zweiundneunzigsten Tagung zu prüfen und alle möglichen weiteren Maßnahmen betreffend wechselseitige Beziehungen zu diesem Zeitpunkt zu berücksichtigen;

 n) er nahm die Entwicklungen von Belang für die UPOV auf anderen internationalen Foren zur Kenntnis, einschließlich der Vorhaben für eine gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA und AOSA über biochemische und molekulare Verfahren, die am 8. Juni 2016 in Paris stattfinden soll; und

 o) er ersuchte das Verbandsbüro, einen Entwurf für eine häufig gestellte Frage (FAQ) über die Relevanz des UPOV Sortenschutzsystems für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen auszuarbeiten.

## Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

 Im März 2016 wurde keine Tagung des CAJ abgehalten. Der TC hielt seine zweiundfünfzigste Tagung vom 14. bis 16. März 2016 ab. Der TC-EDC hielt Tagungen am 6. und 7. Januar und am 14. und 15. März 2016 ab. Die BMT hielt ihre fünfzehnte Tagung vom 24. bis 27. Mai 2016 in Moskau, Russische Föderation, ab. Die TWC hielt ihre vierunddreißigste Tagung vom 7. bis 10. Juni 2016 in Shanghai, China, ab. Die TWO hielt ihre neunundvierzigste Tagung vom 13. bis 17. Juni 2016 in Gimcheon City, Republik Korea ab. Die TWV hielt ihre fünfzigste Tagung vom 27. Juni bis 1. Juli 2016 in Brno, Tschechische Republik ab. Die TWA hielt ihre fünfundvierzigste Tagung vom 11. bis 15. Juli 2016 in Mexiko City, Mexiko, ab. Jeder TWP-Tagung ging eine vorbereitende Arbeitstagung voraus.

 Die TWF wird ihre siebenundvierzigste Tagung vom 14. bis 18. November 2016 mit einer vorbereitenden Arbeitstagung am 13. November in Angers, Frankreich, abhalten.

 Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP sind in den Dokumenten C/50/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“ und C/50/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren“ enthalten.

# III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN[[1]](#footnote-2)\*, WICHTIGE KONTAKTE

## Individuelle Tätigkeiten

 Am 5. Januar in Genf nahm das Büro an einer elektronischen Sitzung über das Internet mit Vertretern des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV) teil, um den Fortschritt im Hinblick auf das Weltsaatgutprojekt zu erörtern. Weitere Sitzungen fanden am 9. Februar, 15. März, 16. Mai, 9. Juni, 5. Juli und 24. August statt.

 Am 7. Januar hielt das Büro in Genf ein Referat vor einer Gruppe Studierender des Masterstudiengangs für Internationales Lebensmittelrecht von der Wageningen Universität in den Niederlanden, die die WIPO besuchten.

 Am 13. und 14. Januar nahm das Büro in Putrajaya, Malaysia, an einer Rechtsberatung mit zuständigen Beamten des Landwirtschaftsministeriums teil, um Informationen über die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu erteilen.

 Vom 13. bis 15. Januar traf das Büro in Tokio und Yamagata, Japan, mit Beamten des Ministeriums für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischfang (MAFF) von Japan zusammen und erörterte Ausbildungs- und Unterstützungstätigkeiten in der asiatischen Region.

 Am 15. Januar hielt das Büro in Paris, Frankreich, auf der Generalversammlung der AOHE Referate über „Einführung in die UPOV, Vorteile des Sortenschutzsystems und zentrale Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens” und das „UPOV-Projekt eines elektronischen Formblatts für die Einreichung von Anträgen”.

 Am 26. Januar hielt das Büro auf einer Tagung über Wissenschaft und Technologie in der Landwirtschaft des Vereinigten Königreichs der parteienübergreifenden parlamentarischen Gruppe (APPG) in Westminster, London, Vereinigtes Königreich, ein Referat über „Geistiges Eigentum und Innovation in der Landwirtschaft“.

 Am 11. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, und Herrn Muhamad Sabran, Vorsitzender der 7. Tagung des Verwaltungsrates, ITPGRFA, und erörterte die Idee eines gemeinsamen Symposiums, das dem Beratenden Ausschuß im März 2016 vorgeschlagen werden sollte.

 Zwischen dem 15. und 19. Februar nahm das Büro in Genf an einschlägigen Teilen der neunundzwanzigsten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der WIPO teil.

 Am 16. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Susan Bragdon, Vertreterin für Lebensmittel und Nachhaltigkeit, und Herrn Patrick Endall, Programmassistent, Lebensmittel, Nachhaltigkeit und Klimawandel, FWCC (QUNO), und erörterte Entwicklungen bei FWCC und UPOV.

 Am 18. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, ITPGRFA, um die Idee eines gemeinsamen Symposiums, das dem Beratenden Ausschuß auf seiner Tagung im März 2016 vorgeschlagen werden sollte, zu erörtern.

 Am 25. und 26. Februar in Belgrad, Serbien, hielt das Büro Referate über „Einführung in die UPOV und Auswirkungen und Folgen des Sortenschutzes“, „Schnittstelle zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen“ und „Investitionsmöglichkeiten“ auf einer Arbeitstagung über Sortenschutz „Vorteile für Wissenschaft, Technologietransfer, Produktion und Verbraucher“, das in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umweltschutz von Serbien von TAIEX von der Europäischen Kommission organisiert worden war.

 Am 1. März nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für TRIPS teil.

 Vom 1. bis 3. März in Nairobi, Kenia, nahm das Büro am 16. AFSTA-Jahreskongress teil.

 Am 2. März erhielt das Büro in Genf den Besuch seiner Exzellenz, Herrn Peter Matt, Botschafter und Ständiger Vertreter, und Herrn Pascal Schafhauser, Stellvertretender Ständiger Vertreter, Ständige Vertretung von Liechtenstein, um den möglichen Beitritt von Liechtenstein zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu erörtern.

 Am 3. März erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Satoshi Sakamoto, Erster Sekretär, Ständige Vertretung von Japan.

 Am 3. März erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Juan Carlos Castrillón, Minister, und Frau Ñusta Maldonado, Dritte Sekretärin, Ständige Vertretung von Ecuador, zur Erörterung von Entwicklungen in der UPOV.

 Am 4. März nahm das Büro in Nairobi, Kenia, an einer von KEPHIS organisierten Schulungs-Arbeitstagung über Sortenschutz teil. Das Büro hielt Referate über „Einführung in die UPOV“, „Zentrale Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)“, „Sortenbezeichnung“ und „Aktualisierte Informationen über das Projekt zur elektronischen Antragstellung“.

 Am 10. März hielt das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf beim Fortgeschrittenen Lehrgang über geistiges Eigentum für Regierungsbeamte der WIPO/WTO ein Referat über „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Gesetzgebung, Politik und Entwicklung)“. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern teil: Antigua und Barbuda, Argentinien, Barbados, Belarus, Bhutan, Botswana, Brasilien, Brunei Darussalam, Burundi, Chile, Georgien, Iran (Islamische Republik), Jemen, Kirgistan, Lettland, Malawi, Mexiko, Nigeria, Pakistan, Paraguay, Philippinen, Russische Föderation, Singapur, Thailand, Togo und der Türkei.

 Am 15. März in Genf nahm das Büro an einer WebEx-Sitzung zur Erörterung von Angelegenheiten der Wahrung von Züchterrechten nach dem UPOV-Übereinkommen mit Frau Alanna Rennie, einer australischen Studentin, die zu jenem Zeitpunkt an der Fertigstellung einer Thesis über die Wahrung von Züchterrechten China arbeitete, teil.

 Am 30. und 31. März nahm das Büro in Freetown, Sierra Leone, an einer Sitzung mit der Saatgutzertifierzungsbehörde von Sierra Leone (SLeSCA) und Interessenvertretern im Saatgutsektor in Sierra Leone teil. Das Büro hielt Referate über „UPOV und Sortenschutz“, „Zentrale Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ und „Die Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft“.

 Am 6. April hielt das Büro in Beauvais, Frankreich, Referate über „Einführung in die UPOV und Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“, „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für DUS-Prüfungen“ und „Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen“ vor Studierenden des Züchterrechts-Masterprogramms des *Institut Polytechnique LaSalle Beauvais*. Studierende aus folgenden Ländern nahmen im Rahmen des Programms am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teil: Äthiopien, Bangladesch, Benin, Burkina Faso, Frankreich, Ghana, Jamaica, Kenia, Malawi, Nicaragua, Pakistan, Rumänien, Senegal, Serbien, Türkei, Uganda, Ukraine, Vereinigte Republik Tansania und Vietnam.

 Am 7. und 8. April nahm das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf an Teilen der Internationalen Konferenz über Geistiges Eigentum und Entwicklung der WIPO teil.

 Am 11. April in Genf erhielt das Büro den Besuch von Frau Usana Berananda, Ministerin, Stellvertretende Ständige Vertreterin, und Herrn Pornthep Sritanotorn, Gesandter, Ständige Vertretung von Thailand bei der WTO, und erteilte Informationen über das UPOV-Sortenschutzsystem.

 Am 11. April in Genf erhielt das Büro in Genf den Besuch seiner Exzellenz Herrn Stephen Ndungu Karau, Botschafter und Ständiger Vertreter, in Begleitung von Herrn Peter Mbugua Kamau, Zweiter Botschaftsrat, Ständige Mission von Kenia, zur Hinterlegung der Beitrittsurkunde Kenias zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

 Am 14. und 15. April nahm das Büro an der Universität von Alicante, Spanien, am Jahreskongress von EIPIN mit dem Titel „Neue Entwicklungen bei der Durchsetzung von geistigen Eigentumsrechten: fit für das XXI. Jahrhundert?“ teil. Das Büro hielt einen Vortrag über „Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen: zentrale Herausforderungen“.

 Am 15. April erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Salman Aziz Khan, Generalsekretär, und Herrn Salman Mahmood Khan, Stellvertretender Vorsitzender, Saatgutverband von Pakistan, die von Herrn Szabolcs Ruthner, Leiter für regulatorische Angelegenheiten, ISF, begleitet wurden.

 Am 19. und 20. April nahm das Büro in Angers, Frankreich, an der Tagung des Verwaltungsrates des CPVO teil.

 Am 26. April traf das Büro in Genf mit Herrn Marcus Goffe, Stellvertretender Direktor, Amt für geistiges Eigentum von Jamaica, zusammen, um die Erteilung von Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz zu erörtern.

 Am 26. April in Genf erhielt das Büro den Besuch von Herrn Ibrahim Al-Khamis, Erster Sekretär, Ständige Vertretung Saudi-Arabiens, um das Verfahren für den Beitritt zur UPOV zu erörtern.

 Am 26. und 27. April nahm das Büro in Lissabon, Portugal, an der jährlichen Generalversammlung von CIOPORA teil.

 Am 27. April kam das Büro in Genf mit Herrn Regan Asgarali, Controller, Amt für geistiges Eigentum, Trinidad und Tobago, zusammen, um die laufenden Tätigkeiten für die DUS-Prüfung neuer Cocoa-Sorten und Angelegenheiten der Sensibilisierung für Züchterrechte zu erörtern.

 Am 27. April kam das Büro in Genf mit Frau Diana Hasbun, Gesandte, Ständige Vertretung von El Salvador bei der WTO, zusammen, um die Organisation einer Video-Konferenz zur Haltung eines Referats über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen während eines nationalen Seminars zu erörtern.

 Am 3. Mai hielt das Büro in Musanze, Ruanda, vor Teilnehmern eines Sortenschutzlehrgangs Referate über „Einführung in die UPOV und Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“, „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für DUS-Prüfungen“, „Entwurf von Rechtsvorschriften gemäß zentralen Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ und „Beitritt zur UPOV“. Der Kurs war gemeinsam von Naktuinbouw und dem Ministerium für Landwirtschaft und Tierressourcen von Ruanda mit Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande organisiert worden.

 Vom 4. bis 7. Mai hielt das Büro in Livingstone, Sambia, auf einer Arbeitstagung über innovative Lösungen zur Förderung nachhaltiger Lebensmittelproduktion, die in Verbindung mit der Generalversammlung der WFO abgehalten wurde, Referate über „Landwirtschaftliche Forschung und Innovation: der besondere Fall der Pflanzenzüchtung“ und „Wie der Zugang zu Innovation Landwirten dabei hilft, einen besseren Marktzugang zu erhalten“.

 Am 5. Mai hielt das Büro in Yaoundé, Kamerun, Referate über „Einführung in die UPOV und Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“, „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für DUS-Prüfungen“, „Die Akte von 1978 und von 1991 des UPOV-Übereinkommens“, „Aufgaben des Züchterrechtsamts bei der Verwaltung von Züchterrechtsanträgen“ und „Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen“ vor Studierenden des von der OAPI in Zusammenarbeit mit der WIPO-Akademie und der Universität Yaoundé organisierten „*Programme Master II en Propriété Intellectuelle*“. Die Studierenden waren aus Burkina Faso, Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik, dem Kongo, Gabun und Mali.

 Vom 9. bis 13. Mai organisierte die UPOV in Zusammenarbeit mit USPTO und WIPO am UPOV‑Hauptsitz in Genf einen Ausbildungslehrgang für Ausbilder über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer teil aus: Barbados, China, Europäische Union, Ghana, Jamaica, Japan, Kenia, Demokratische Volksrepublik Laos, Malaysia, Mexiko, Niederlande, Südafrika, Trinidad und Tobago, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, ARIPO, CARICOM und WIPO.

 Am 15. und 16. Mai nahm das Büro in Punta del Este, Uruguay, am Weltsaatgutkongreß 2016 des ISF teil und hielt einen Kurzbericht bei der offenen Tagung des Züchterausschusses über jüngste Entwicklungen bei der UPOV. Am Rande des Kongresses fand eine Sitzung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojekts (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV) statt.

 Jeweils am 16. Mai in Lima und vom 17. bis 20. Mai in Cusco, Peru, organisierte das Büro in Zusammenarbeit mit INDECOPI, dem peruanischen Institut für landwirtschaftliche Innovation (INIA), dem Internationalen Kartoffelzentrum (CIP) und dem USPTO ein „Internationales Seminar über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ und einen „Lehrgang über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und Technologietransfer (Chancen und Herausforderungen)“. An dem internationalen Seminar in Lima nahmen 52 lokale Teilnehmer (öffentliche und private Züchter, Saatguterzeuger, Landwirteorganisationen, auf geistiges Eigentum spezialisierte Anwälte und Akademiker) und sechs internationale Referenten teil. An dem Lehrgang in Cusco nahmen 24 Züchter aus verschiedenen Forschungszentren (INIA, CIP, der Nationalen Universität in Cusco (UNSAAC)), drei Rechtssachverständige von INIA und INDECOPI und sechs internationale Referenten teil.

 Am 18. Mai in Brüssel, Belgien, nahm das Büro am Symposium „*Finding the Balance - Exploring solutions in the debate surrounding patents and plant breeders’ rights*” (Das Gleichgewicht finden - Erkunden von Lösungen in der Debatte rund um Patente und Züchterrechte), das vom niederländischen EU-Ratsvorsitz zusammen mit der GD GROW von der Europäischen Kommission ausgerichtet worden war, teil.

 Am 18. und 19. Mai hielt das Büro in Seongnam City, Republik Korea, auf dem von KOICA in Zusammenarbeit mit KSVS organisierten Lehrgang „Sortenschutz und DUS-Prüfung“ Vorträge über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Costa Rica, Ghana, Guatemala, Peru, der Republik Moldau und dem Sudan teil, die die Gelegenheit erhielten, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.

 Am 19. Mai nahm das Büro in Genf an einer vom FAO-Verbindungsbüro in Genf und dem ITPGRFA organisierten Veranstaltung zur Begehung des Internationalen Tags der biologischen Vielfalt „I have a seed“ teil.

 Am 19. Mai präsentierte das Büro während eines von der WIPO in Zusammenarbeit mit dem japanischen Patentamt organisierten Studienbesuchs zentraler Personen aus dem Bereich des geistigen Eigentums der regionalen afrikanischen Wirtschaftsgemeinschaften und von Exekutivgremien der Afrikanischen Union am WIPO-Hauptsitz in Genf einen „Überblick über die Bedeutung und die Auswirkungen des Sortenschutzes mit speziellem Bezug zu Afrika“. Die Teilnehmer der Studienreise waren aus: der Afrikanischen Union, COMESA, ECCAS, ECOWAS, NEPAD, SADC und UEMOA.

 Vom 22. bis 28. Mai kam das Büro in Moskau, Russische Föderation, in Verbindung mit der fünfzehnten Tagung der BMT mit Beamten der Staatliche Kommission der Russischen Föderation für die Prüfung und den Schutz von Züchtungsergebnissen zusammen.

 Am 24. Mai hielt das Büro in Paris, Frankreich, während eines von GNIS organisierten Studienbesuchs für eine Delegation aus dem Iran (Islamische Republik) ein Referat über das UPOV-System und das Verfahren für den Beitritt zur UPOV.

 Zwischen dem 30. Mai und dem 3. Juni nahm das Büro in Genf an einschlägigen Teilen der dreißigsten Tagung des IGC der WIPO teil.

 Am 2. und 3. Juni nahm das Büro in Shanghai, China, an einer vom Ministerium für Landwirtschaft und der Staatlichen Forstverwaltung von China organisierten „Arbeitstagung über Datenverarbeitung und -Austausch“ teil. Das Büro hielt Referate über die Datenbanken GENIE und PLUTO und über die webbasierte TG-Vorlage.

 Am 7. Juni nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für TRIPS teil.

 Vom 7. bis 10. Juni nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der Jahrestagung der Saatgutschemata der OECD teil und hielt ein Referat über jüngste Entwicklungen in der UPOV. Auf der Tagung der Technischen Arbeitsgruppe hielt das Büro ein Referat über die Fernlehrgänge der UPOV.

 Am 8. Juni wurde in Paris, Frankreich, eine gemeinsame Arbeitstagung von OECD/UPOV/ISTA/AOSA über biochemische und molekulare Verfahren abgehalten.

 Vom 8. bis 10. Juni nahm das Büro am Hauptsitz der FAO in Rom an der achten Tagung der Zwischenstaatlichen Technischen Arbeitsgruppe für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft der CGRFA teil und lieferte einen Bericht über die von von der UPOV in Bezug auf pflanzengenetische Ressourcen durchgeführten Tätigkeiten.

 Am 12. Juni nahm das Büro in Shanghai, China, an einer vom Ministerium für Landwirtschaft von China organisierten Arbeitstagung über im wesentlichen abgeleitete Sorten teil.

 Am 13. Juni hielt das Büro in Peking, China, ein Referat über das EAF-Projekt vor Beamten des Saatgutverwaltungsbüros, Landwirtschaftsministerium, und von der Staatlichen Forstverwaltung und kam mit Beamten des Staatlichen Amtes für geistiges Eigentum (SIPO) zusammen.

 Am 13., 14. und 17. Juni kam das Büro in Tokio, Japan, mit Beamten des MAFF zusammen, um Tätigkeiten der Zusammenarbeit in der asiatischen Region zu erörtern.

 Am 14. Juni hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, beim 19., von Naktuinbouw organisierten Internationalen Lehrgang über Sortenschutz einen Lehrgang über die UPOV ab. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern teil: Australien, Frankreich, Ghana, Hong Kong Sonderverwaltungszone von China, Indien, Kenia, Myanmar, Niederlande, Tunesien und der Vereinigten Republik Tansania. Vor dem Lehrgang absolvierten die Studierenden den UPOV-Fernlehrgang DL-205.

 Vom 14. bis 17. Juni in Harare, Simbabwe, nahm das Büro an einer Sachverständigentagung zur Fertigstellung des Entwurfs der Ausführungsverordnungen des „Arusha Protokolls für den Sortenschutz im Rahmen der Afrikanischen Regionalen Organisation für geistiges Eigentum (ARIPO)” teil.

 Am 15. und 16. Juni hielt das Büro in Tsukuba, Japan, bei dem von JICA in Zusammenarbeit mit der japanischen Regierung organisierten Lehrgang „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“ eine Schulungssitzung über die UPOV ab. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Bangladesch, Bhutan, Kambodscha, Kirgistan, Demokratische Volksrepublik Laos, Myanmar, Sri Lanka, Timor-Leste, Vietnam und Sambia und Mitarbeiter des Nationalen Saat- und Pflanzgutzentrums (NCSS), Japan, teil. Als Teil des Programms wurden die Teilnehmer der JICA eingeladen, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.

 Vom 18 bis 20 Juni nahm das Büro in Tallinn, Estland, am 31. ISTA-Kongreß teil und hielt ein Referat über Entwicklungen in der UPOV.

 Am 20. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf im Rahmen des WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums ein Referat über die „Umsetzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern teil: Argentinien, Bhutan, Brasilien, China, Kolumbien, Costa Rica, Ecuador, Indien, Indonesien, Jordanien, Kenia, Macao Sonderverwaltungsregion von China, Malawi, Marokko, Nepal, Nigeria, Russische Föderation, Simbabwe, Thailand, Togo, Tunesien, Türkei, Uganda, Ukraine, Usbekistan, Venezuela und Vietnam.

 Am 23. Juni nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der ersten Tagung der CPVO-Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Erläuterungen und Richtlinien für Sortenbeschreibungen teil.

 Am 28. und 29. Juni nahm das Büro in Genf an einer Rechtsberatung mit einer Delegation aus Myanmar teil, um Erklärungen zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens abzugeben.

 Am 29. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Alanna Rennie, einer australischen Studentin, die zu jenem Zeitpunkt eine Thesis über die Wahrung von Züchterrechten in China fertigstellte, und erteilte Informationen über Angelegenheiten betreffend die Wahrung von Züchterrechten.

 Am 1. Juli hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf ein Referat zum Thema „Der Schutz von Pflanzensorten und der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ im Rahmen der WIPO-UNIGE-Sommerschule über geistiges Eigentum. An dem Programm nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Armenien, Bangladesch, Belgien, Brasilien, China, Demokratische Republik Kongo, Ecuador, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Frankreich, Ghana, Griechenland, Guatemala, Indien, Italien, Iran (Islamische Republik), Japan, Kasachstan, Mauritius, Mexiko, Mongolei, den Niederland, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, der Russischen Föderation, Saudi-Arabien, Spanien, Schweiz, der Tschechischen Republik, Türkei, Ukraine, Venezuela, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika teil.

 Am 6. und 7. Juli nahm das Büro in Brüssel, Belgien, an einem vom Zentralen Projekt für geistiges Eigentum und dem Ministerium für Landwirtschaft und der staatlichen Forstverwaltung von China organisierten „Rundtischgespräch für den Erfahrungsaustausch über die Durchführbarkeit von Chinas Beitritt zu UPOV 91“ teil.

 Am 13. Juli hielt das Büro in Washington D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, ein Referat über die UPOV und das Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen bei einem vom USPTO organisierten Programm über „Pflanzenbezogenes geistiges Eigentum und damit verbundene internationale Entwicklungen“.

 Am 14. Juli hatte das Büro in Genf eine WebEx-Konferenz mit Herrn J. Manuel Magaña, dem Koordinator des Masterprogramms über gewerbliches Eigentum, Urheberrecht und neue Technologien, *Universidad Panamericana* von Mexiko, zur Erörterung einer etwaigen Zusammenarbeit zur Aufnahme von Informationen über das UPOV-Sortenschutzsystem in das Masterprogramm.

 Vom 24. bis 29. Juli organisierte das Büro in Tokio, Tsukuba und der Präfektur Yamagata, Japan, in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung des MAFF von Japan eine hochrangige Studientour über Sortenschutz. An der Studientour nahmen Beamte aus der Demokratischen Volksrepublik Laos, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Thailand und Vietnam teil.

 Am 29. Juli nahm das Büro in Tsukuba, Japan, an einer Arbeitstagung mit Studierenden des JICA-Ausbildungslehrgangs teil.

 Am 29. Juli kam das Büro in Tokio, Japan, mit Beamten des MAFF zusammen, um die Zusammenarbeit zwischen MAFF und UPOV zu erörtern.

 Vom 1. bis 4. August nahm das Büro an einem in Zusammenarbeit mit dem Sortenamt von Vietnam, dem EAPVP-Forum und UPOV organisierten Lehrgang über die DUS-Prüfung von Getreide teil. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus der Demokratischen Volksrepublik Laos, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Japan und Vietnam teil.

 Am 17. August hielt das Büro in Lima, Peru, auf einer Tagung über „Sortenschutz nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ ein Referat über die „Einführung in die UPOV und das Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen einschließlich des Verfahrens für den Beitritt“: Ansichten von APEC-Ländern über Herausforderungen und Chancen, einschließlich für Entwicklungsländer und KMU“, organisiert von der USPTO-Weltakademie für geistiges Eigentum im Rahmen des APEC-IPEG-Programms über Sortenschutz durch das System des geistigen Eigentums.

 Am 23. August nahm das Büro an einem Telefoninterview mit Herrn Guillaume Beaumier, Doktorand, Université Laval, bezüglich einer akademischen Forschungsarbeit über „Eine Marktanalyse von Schulungen zum Kapazitätsaufbau im Bereich des geistigen Eigentumrechts“ teil, die vom kanadischen Forschungslehrstuhl für Internationale Politikwissenschaft und der Elliot School of International Affairs der George Washington University durchgeführt wird.

 Am 24. August nahm das Büro im Verbindungsbüro der FAO in Genf an einer Vorbereitungs- und Planungssitzung für die Vierte Tagung der Plattform für gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien, die vom ITPGRFA organisiert wird, teil

 Am 25. August kam das Büro in Genf mit Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, ITPGRFA, zusammen, um das Programm für das „Symposium über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Internationalen Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen)“, das am 26. Oktober 2016 am UPOV-Hauptsitz in Genf abgehalten werden soll, zu erörtern.

 Am 26. August erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Sergey Diyachnko, Berater, und Herrn Arsen Bogatyrev, Dritter Sekretär, Ständige Vertretung der Russischen Föderation, um Fragen der Zusammenarbeit zwischen der UPOV und der Russischen Föderation zu erörtern.

 Am 31. August kam das Büro in Genf mit Journalisten aus Chile und Peru während ihres Studienbesuchs im WIPO-Hauptsitz zusammen und erteilte Informationen über das UPOV-Sortenschutzsystem.

 Am 6. September nahm das Büro in Hanoi, Vietnam, an der neunten Tagung des EAPVP-Forums teil und hielt ein Referat über „Entwicklungen in der UPOV“. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern teil: Demokratische Volksrepublik Laos, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Thailand und Vietnam sowie auch China, Japan und die Republik Korea. Teilnehmer aus der Europäischen Union, Frankreich, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten von Amerika nahmen als Beobachter teil.

 Am 7. und 8. September nahm das Büro in Hanoi, Vietnam, an einem „Seminar über die Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen“ teil, das vom Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (MARD) von Vietnam in Zusammenarbeit mit UPOV und dem USPTO und mit Unterstützung des MAFF, Japan, organisiert worden war. An dem Seminar nahmen über 100 Teilnehmer aus Argentinien, Australien, Belgien, Chile, China, der Europäischen Union, Frankreich, Indonesien, Japan, Kenia, Kambodscha, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Malaysia, Mexiko, Myanmar, Niederlande, Peru, Philippinen, Republik Korea, Thailand, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, APSA, ASTA und OAPI teil.

 Am 14. September führte das Büro ein Telefongespräch mit Herrn Bakhtiar Hafeez Bandial, Assistent des Registerbeamten, Amt für geistiges Eigentum Brunei, um das Verfahren für den Beitritt zur UPOV zu erklären.

 Am 14. September kam das Büro mit Prof. John Humphrey, Geschäftsführender Dekan, Juristische Fakultät, und Prof. Kamal Puri, Professor für geistiges Eigentum und Direktor, WIPO-QUT *Master of Laws in Intellectual Property Program*, Queensland University of Technology (QUT) von Brisbane, Australien, zusammen, um die weitere Zusammenarbeit bei der Schulung im Bereich des Sortenschutzes zu erörtern.

 Am 15. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Susan Bragdon, Vertreterin, Lebensmittel und Nachhaltigkeit, FWCC (QUNO), Herrn Chittur Srinivasan und Herrn Geoffrey Hawtin, um den Stand des Ersuchens von FWCC (QUNO) um Beobachterstatus beim CAJ und Rat zu klären.

 Zwischen dem 19. und 23. September nahm das Büro in Genf an einschlägigen Teilen der einunddreißigsten Tagung des IGC der WIPO teil.

 Am 23. September hatte das Büro in Genf eine elektronische Konferenz mit dem ITPGRFA-Sekretariat zur Erörterung des Programms für das „Symposium über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Internationalen Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen)“, das am 26. Oktober 2016 in Genf abgehalten werden soll.

 Vom 26. bis 28. September nahm das Büro in Abidjan, Côte d’Ivoire, an einem Informations- und Sensibilisierungsseminar über den Schutz von neuen Pflanzensorten für Sachverständige von landwirtschaftlichen Forschungszentren und Entscheidungsträger auf dem Gebiet der Landwirtschaft teil, das von der OAPI in Zusammenarbeit mit der Regierung der Côte d’Ivoire organisiert worden war. Das Büro hielt Referate über den Schutz neuer Pflanzensorten nach dem UPOV-System, die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, UPOV-Prüfungsrichtlinien und die Beziehung zwischen der UPOV und anderen internationalen Verträgen.

 Vom 27. bis 30. September nahm das Büro in Nusa Dua, Bali, Indonesien, an der von der Regierung Indonesiens und der Regierung Norwegens mit Unterstützung des ITPGRFA-Sekretariats organisierten Zweiten Globalen Konsultation über Landwirterechte teil und hielt ein Referat über „Bestimmungen für Landwirte in den verschiedenen Akten des UPOV-Übereinkommens“. An der Globalen Konsultation nahmen 95 Teilnehmer aus 37 Ländern aus Afrika, Asien, dem Nahen Osten, Lateinamerika und der Karibik, Nordamerika und Europa teil.

 Am 28. September nahm das Büro am FAO-Haupsitz in Rom an der 25. Tagung des FAO-Ausschusses für Landwirtschaft teil.

 Am 29. und 30. September hielt das Büro in Lomé, Togo, auf einem von der Regierung von Togo in Zusammenarbeit mit der WIPO organisierten Lehrgang über *Intellectual Property Asset Management* durch kleine und mittlere Unternehmen Referate über das UPOV-Sortenschutzsystem. Das Büro hatte auch Sitzungen mit Beamten des Landwirtschaftsministeriums.

## Fernlehrgänge

 Vom 15. Februar bis 20. März 2016 fand jeweils eine Session folgender UPOV-Fernlehrgänge in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt:

* DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen”;
* DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“;
* DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten (Teil A des Lehrgangs DL-305: Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten)“;
* DL-305B „DUS-Prüfung (Teil B des Lehrgangs DL-305: Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten)“.

 Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

# IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

 Das Verbandsbüro leistete folgenden Mitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz: Dominikanische Republik, Schweiz und Trinidad und Tobago.

 Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Information über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Kenia und Trinidad und Tobago.

 Das Büro stellte ARIPO, Ägypten, Barbados, Brunei Darussalam, Côte d’Ivoire, dem Iran (Islamische Republik), Ghana, Guatemala, Jamaica, Kasachstan, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Liechtenstein, Malaysia, Myanmar, Saudi-Arabien, Tadschikistan, Thailand, Togo und den Vereinigten Arabischen Emiraten Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder des Verfahrens für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit.

 Das Büro kam mit Vertretern zwischenstaatlicher Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Tagungen von oder Erörterungen mit ARIPO, CARICOM, CGIAR, Europäische Union (CPVO), FAO, ISTA, ITPGRFA, OAPI, OECD, den Vereinten Nationen, WIPO und WTO teil.

 Das Verbandsbüro nahm an Veranstaltungen von folgenden Organisationen teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen: AFSTA, CIOPORA, ISF und WFO.

# V. VERÖFFENTLICHUNGEN

 Das Büro veröffentlichte 86 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO).

 Die folgenden Prüfungsrichtlinien wurden vom TC auf seiner zweiundfünfzigsten Tagung vom 14. bis 16. März 2016 angenommen und wurden oder werden auf der Website veröffentlicht:

| \*\* | TWP | Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento | English | Français | Deutsch | Español | Botanical Name |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| NEW TEST GUIDELINES / NOUVEAUX PRINCIPES DIRECTEURS D’EXAMEN / NEUE PRÜFUNGSRICHTILINIEN /NUEVAS DIRECTRICES DE EXAMEN |
| BR | TWF | TG/314/1 | Coconut | Cocotier | Kokosnuß | Cocotero | Cocos nucifera L. |
| ZA | TWO | TG/315/1 | Plectranthus, Spur Flower | Plectranthe | Harfenstrauch | Plectranthus | Plectranthus L’Hér. excluding P. scutellarioides |
| JP | TWO | TG/316/1 | Salvia, Sage | Sauge | Salbei; Salvie | Salvia  | Salvia L. |
| NZ | TWO | TG/317/1 | Cordyline, Cabbage Tree, Torquay Palm | Cordyline | Cordyline; Keulenbaum; Keulenlilie | Cordyline | Cordyline Comm. ex Juss. excluding C. brasiliensis Planch. and C. fruticosa (L.) A. Chev. |
| MX | TWF | TG/318/1 | Avocado; Coyo avocado (rootstock) | Avocatier (Porte-greffe) | Avocado; wilde Avocado (Unterlagen) | Aguacate, Palta; Chinini; Coyó (Porta injerto) | Persea americana Mill.; Persea schiedeana Nees (Rootstock) |
| REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D’EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS |
| DE | TWV | TG/200/2 | Basil | Basilic | Basilikum | Albahaca | Ocimum basilicum L. |
| DE | TWO | TG/207/2 | Calibrachoa | Calibrachoa | Calibrachoa | Calibrachoa | Calibrachoa Cerv. |
| PARTIAL REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D’EXAMEN ADOPTÉS / TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS |
| NL | TWV | TG/45/7 Rev. | Cauliflower | Chou-fleur | Blumenkohl | Coliflor | Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis,Brassica caulifloria Lizg. |
| NL | TWV | TG/48/7 (document TC/52/27) | Cabbage | Chou pommé | Kopfkohl  | Col, Repollo  | Brassica oleracea L. convar. capitata (L.) Alef. |
| NL | TWV | TG/54/7 Rev. | Brussels Sprouts | Chou de Bruxelles | Rosenkohl | Col de Bruselas | Brassica oleracea L. var. gemmifera DC. |
| NL | TWV | TG/55/7 Rev. 4 | Spinach | Épinard | Spinat | Espinaca | Spinacia oleracea L. |
| DE | TWV | TG/63/7-TG/64/7 Rev. | Black Radish  | Radis d’été, d’automne et d’hiver | Rettich  | Rabano de invierno,Rabano negro | Raphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner (Raphanus sativus L. var. major A. Voss, Raphanus sativus L. var.longipinnatus L.H. Bailey) |
| NL | TWV | TG/65/4 Rev. | Kohlrabi  | Chou-rave  | Kohlrabi  | Col rábano  | Brassica oleracea L. var. gongylodes L. |
| NL | TWV | TG/90/6 Corr. Rev. | Curly Kale | Chou frisé  | Grünkohl  | Col rizada  | Brassica oleracea L. var. sabellica L. |
| NL | TWV | TG/151/4 Rev. | Calabrese, Sprouting Broccoli | Broccoli | Brokkoli | Bróculi | Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. cymosa Duch. |
| QZ | TWV | TG/294/1 Corr. Rev. | Tomato Rootstocks  | Porte-greffe de tomate  | Tomatenunterlagen  | Portainjertos de tomate  | Solanum lycopersicum L. x Solanum habrochaites S. Knapp & D.M. Spooner; Solanum lycopersicum L. x Solanum peruvianum (L.) Mill.; Solanum lycopersicum L. x Solanum cheesmaniae (L. Ridley) Fosberg |

 *Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.*

[Anlagen folgen]

C/50/3

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

30. September 2016

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 30. September 2016 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961

- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972

- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978

- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

| Mitglied | Datum der Unterzeichnung | Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt | Datum des Inkrafttretens |
| --- | --- | --- | --- |
| Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum | ---- | ---10. Juni 2014 | ---10. Juli 2014 |
| Albanien | ---- | ---15. September 2005 | ---15. Oktober 2005 |
| Argentinien | ---- | --25. November 1994- | --25. Dezember 1994- |
| Aserbaidschan | ---- | ---9. November 2004 | ---9. Dezember 2004 |
| Australien | ---- | --1. Februar 198920. Dezember 1999 | --1. März 198920. Januar 2000 |
| Belarus | ---- | ---5. Dezember 2002 | ---5. Januar 2003 |
| Belgien | 2. Dezember 196110. November 197223. Oktober 197819. März 1991 | 5. November 19765. November 1976-- | 5. Dezember 197611. Februar 1977-- |
| Bolivien (Plurinationaler Staat) | ---- | --21. April 1999- | --21. Mai 1999- |
| Brasilien | ---- | --23. April 1999- | --23. Mai 1999- |
| Bulgarien | ---- | ---24. März 1998 | ---24. April 1998 |
| Chile | ---- | --5. Dezember 1995- | --5. Januar 1996- |
| China | ---- | --23. März 1999- | --23. April 1999- |
| Costa Rica | ---- | ---12. Dezember 2008 | ---12. Januar 2009 |
| Dänemark | 26. November 196210. November 197223. Oktober 197819. März 1991 | 6. September 19688. Februar 19748. Oktober 198126. April 1996 | 6. Oktober 196811. Februar 19778. November 198124. April 1998 |
| Deutschland | 2. Dezember 196110. November 197223. Oktober 197819. März 1991 | 11. Juli 196823. Juli 197612. März 198625. Juni 1998 | 10. August 196811. Februar 197712. April 198625. Juli 1998 |
| Dominikanische Republik | ---- | ---16. Mai 2007 | ---16. Juni 2007 |
| Ecuador | ---- | --8. Juli 1997- | --8. August 1997 |
| Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien | ---- | ---4. April 2011 | ---4. Mai 2011 |
| Estland | ---- | ---24. August 2000 | ---24. September 2000 |
| Europäische Union | ---- | ---29. Juni 2005 | ---29. Juli 2005 |
| Finnland | ---- | --16. März 199320. Juni 2001 | --16. April 199320. Juli 2001 |
| Frankreich | 2. Dezember 196110. November 197223. Oktober 197819. März 1991 | 3. September 197122. Januar 197517. Februar 198327. April 2012 | 3. Oktober 197111. Februar 197717. März 198327. Mai 2012 |
| Georgien | ---- | ---29. Oktober 2008 | ---29. November 2008 |
| Irland | --27. September 197921. Februar 1992 | --19. Mai 19818. Dezember 2011 | --8. November 19818. Januar 2012 |
| Island | ---- | ---3. April 2006 | ---3. Mai 2006 |
| Israel | ---23. Oktober 1991 | 12. November 197912. November 197912. April 19843. Juni 1996 | 12. Dezember 197912. Dezember 197912. Mai 198424. April 1998 |
| Italien | 2. Dezember 196110. November 197223. Oktober 197819. März 1991 | 1. Juni 19771. Juni 197728. April 1986- | 1. Juli 19771. Juli 197728. Mai 1986- |
| Japan | --17. Oktober 1979- | --3. August 198224. November 1998 | --3. September 198224. Dezember 1998 |
| Jordanien | ---- | ---24. September 2004 | ---24. Oktober 2004 |
| Kanada | --31. Oktober 19799. März 1992 | --4. Februar 1991- | --4. März 1991- |
| Kenia | ---- | --13. April 199911. April 2016 | --13. Mai 199911. Mai 2016 |
| Kirgisistan | ---- | ---26. Mai 2000 | ---26. Juni 2000 |
| Kolumbien | ---- | --13. August 1996- | --13. September 1996 |
| Kroatien | ---- | ---1. August 2001 | ---1. September 2001 |
| Lettland | ---- | ---30. Juli 2002 | ---30. August 2002 |
| Litauen | ---- | ---10. November 2003 | ---10. Dezember 2003 |
| Marokko | ---- | ---8. September 2006 | ---8. Oktober 2006 |
| Mexiko | --25. Juli 1979- | --9. Juli 1997- | --9. August 1997- |
| Montenegro | ---- | ---24. August 2015 | ---24. September 2015 |
| Neuseeland | --25. Juli 197919. Dezember 1991 | --3. November 1980- | --8. November 1981- |
| Nicaragua | ---- | --6. August 2001- | --6. September 2001- |
| Niederlande | 2. Dezember 196110. November 197223. Oktober 197819. März 1991 | 8. August 197612. Januar 19772. August 198414. Oktober 1996 | 10. August 196811. Februar 19772. September 198424. April 1998 |
| Norwegen | ---- | --13. August 1993- | --13. September 1993- |
| Österreich | ---- | --14. Juni 19941. Juni 2004 | --14. Juli 19941. Juli 2004 |
| Oman | ---- | ---22. Oktober 2009 | ---22. November 2009 |
| Panama | ---- | --23. April 199922. Oktober 2012 | --23. Mai 199922. November 2012 |
| Paraguay | ---- | --8. Januar 1997- | --8. Februar 1997 |
| Peru | ---- | ---8. Juli 2011 | ---8. August 2011 |
| Polen | ---- | --11. Oktober 198915. Juli 2003 | --11. November 198915. August 2003 |
| Portugal | ---- | --14. September 1995- | --14. Oktober 1995- |
| Republik Korea | ---- | ---7. Dezember 2001 | ---7. Januar 2002 |
| Republik Moldau | ---- | ---28. September 1998 | ---28. Oktober 1998 |
| Rumänien | ---- | ---16. Februar 2001 | ---16. März 2001 |
| Russische Föderation | ---- | ---24. März 1998 | ---24. April 1998 |
| Schweden | -11. Januar 19736. Dezember 197817. Dezember 1991 | 17. November 197111. Januar 19731. Dezember 198218. Dezember 1997 | 17. Dezember 197111. Februar 19771. Januar 198324. April 1998 |
| Schweiz | 30. November 196210. November 197223. Oktober 197819. März 1991 | 10. Juni 197710. Juni 197717. Juni 19811. August 2008 | 10. Juli 197710. Juli 19778. November 19811. September 2008 |
| Serbien | ---- | ---5. Dezember 2012 | ---5. Januar 2013 |
| Singapur | ---- | ---30. Juni 2004 | ---30. Juli 2004 |
| Slowakei[[2]](#footnote-3) | ---- | ---12. Mai 2009 | --1. Januar 199312. Juni 2009 |
| Slowenien | ---- | ---29. Juni 1999 | ---29. Juli 1999 |
| Spanien | ---19. März 1991 | 18. April 198018. April 1980-18. Juni 2007 | 18. Mai 198018. Mai 1980-18. Juli 2007 |
| Südafrika | --23. Oktober 197819. März 1991 | 7. Oktober 19777. Oktober 197721. Juli 1981- | 6. November 19776. November 19778. November 1981- |
| Trinidad und Tobago | ---- | --30. Dezember 1997- | --30. Januar 1998- |
| Tschechische Republik1 | ---- | ---24. Oktober 2002 | --1. Januar 199324. November 2002 |
| Tunesien | ---- | ---31. Juli 2003 | ---31. August 2003 |
| Türkei | ---- | ---18. Oktober 2007 | ---18 November 2007 |
| Ukraine | ---- | --3. Oktober 199519. Dezember 2006 | --3. November 199519. Januar 2007 |
| Ungarn | ---- | --16. März 19831. Dezember 2002 | --16. April 19831. Januar 2003 |
| Uruguay | ---- | --13. Oktober 1994- | --13. November 1994 |
| Usbekistan | ---- | ---14. Oktober 2004 | ---14. November 2004 |
| Vereinigtes Königreich | 26. November 196210. November 197223. Oktober 197819. März 1991 | 17. September 19651. Juli 198024. August 19833. Dezember 1998 | 10. August 196831. Juli 198024. September 19833. Januar 1999 |
| Vereinigte Republik Tansania |  | ---22. Oktober 2015 | ---22. November 2015 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | --23. Oktober 197825. Oktober 1991 | --12. November 198022. Januar 1999 | --8. November 198122. Februar 1999 |
| Vietnam | ---- | ---24. November 2006 | ---24. Dezember 2006 |

Insgesamt: 74 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

C/50/3

ANLAGE II

TEILNAHME AN DEN UPOV-FERNLEHRGÄNGEN

DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen”

|  |
| --- |
| Session I, 2016: 15. Februar bis 20. März 2016 |
| Kategorie | Teilnehmer aus: | Anzahl der Teilnehmer |
| Kategorie 1Beamte von Verbandsmitgliedern | Australien, Belarus, Benin, Bolivien (Plurinationaler Staat von), Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Jordanien, Kamerun, Kolumbien, Kroatien, Mexiko, Niederlande, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Republik Korea, Republik Moldau, Russische Föderation, Senegal, Südafrika, Spanien, Schweiz, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika. | 123 |
| Kategorie 2Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige | Indien, Indonesien, Jamaika, Kuba, Malaysia, Simbabwe | 20 |
| Kategorie 3Andere (Gebühr: CHF1.000) | Dänemark, Spanien, Schweiz | 3 |
| Kategorie 4:Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen | Brasilien, Frankreich, Ghana | 3 |
| **INSGESAMT:** |  | **149** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Englisch | Französisch | Deutsch | Spanisch |
| Session I, 2016: Insgesamt nach Sprache | 89 | 9 | 3 | 48 |

Der Schulung vorangehende Unterstützungssessionen von DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen”

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| DL-205-Sondersessionen für: | Teilnehmer aus: | Anzahl der Teilnehmer |
| Institut Polytechnique LaSalle Beauvais - Plant Breeding Masterprogramm Pflanzenzüchtung (Frankreich) | Äthiopien, Bangladesch, Benin, Burkina Faso, Frankreich, Ghana, Jamaicka, Kenia, Malawi, Nicaragua, Pakistan, Rumänien, Senegal, Serbien, Türkei, Uganda, Ukraine, Vereinigte Republik Tansania, Vietnam | 19 |
| Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Schweiz) | Barbados, China, Ghana, Jamaika, Japan, Mexiko, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam | 11 |
| Internationaler Sortenschutzlehrgang von Naktuinbouw (Niederlande) | Australien, China, Frankreich, Ghana, Indien, Myanmar, Niederlande, Tunesien | 8 |
| KOICA-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz (Republik Korea) | Ghana, Guatemala, Republik Moldau, Sudan | 4 |
| JICA-Ausbildungslehrgang über „International harmonisiertes Sortenschutzsystem“ (Japan) | Bangladesch, Bhutan, Kambodscha, Kirgistan, Demokratische Volksrepublik Laos, Myanmar, Sambia, Sri Lanka, Timor-Leste, Vietnam | 11 |
| **INSGESAMT** |  | **53** |

DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“

|  |
| --- |
| Session I, 2016: 15. Februar bis 20. März 2016 |
| Kategorie | Teilnehmer aus: | Anzahl der Teilnehmer |
| Kategorie 1Beamte von Verbandsmitgliedern | Chile, China, Costa Rica, Japan, Jordanien, Kolumbien, Tschechische Republik, Mexiko, Norwegen, OAPI, Paraguay, Südafrika, Spanien, Tunesien, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika | 47 |
| Kategorie 2Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige | ARIPO, Indonesien, Malaysia, WIPO | 8 |
| Kategorie 3Andere (Gebühr: CHF1.000) |  | 0 |
| Kategorie 4:Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen |  | 0 |
| **INSGESAMT** |  | **55** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Englisch | Französisch | Deutsch | Spanisch |
| DL-305A, Session I, 2016: Insgesamt nach Sprache | 33 | 7 | 0 | 15 |

DL-305B „DUS-Prüfung”

|  |
| --- |
| Session I, 2016: 15. Februar bis 20. März 2016 |
| Kategorie | Teilnehmer aus: | Anzahl der Teilnehmer |
| Kategorie 1Beamte von Verbandsmitgliedern | China, Frankreich, Japan, Niederlande, Paraguay, Peru, Republik Korea, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Vereinigtes Königreich | 42 |
| Kategorie 2Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige | Indonesien | 1 |
| Kategorie 3Andere (Gebühr: CHF1.000) |  | 0 |
| Kategorie 4:Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen |  | 0 |
| **INSGESAMT** |  | **42** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Englisch | Französisch | Deutsch | Spanisch |
| DL-305B, Session I, 2016: Insgesamt nach Sprache | 36 | 0 | 0 | 6 |

DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“

|  |
| --- |
| Session I, 2016: 15. Februar bis 20. März 2016 |
| Kategorie | Teilnehmer aus: | Anzahl der Teilnehmer |
| Kategorie 1Beamte von Verbandsmitgliedern | Australien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Ecuador, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Niederlande, OAPI, Österreich, Paraguay, Peru, Republik Korea, Republik Moldau, Russische Föderation, Sambia, Slowakei, Spanien, Tunesien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich | 76 |
| Kategorie 2Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige | Ägypten, Indonesien, Jamaika, Libanon, Malaysia | 5 |
| Kategorie 3 (gebührenpflichtig)Andere | Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika | 2 |
| Kategorie 4:Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen | Belgien, El Salvador, Indien, Kuba | 4 |
| **INSGESAMT** |  | **87** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Englisch | Französisch | Deutsch | Spanisch |
| DL-305A, Session I, 2016: Insgesamt nach Sprache | 34 | 15 | 1 | 37 |

[Anhang folgt]

C/50/3

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

|  |  |
| --- | --- |
| BMT | Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren |
| CAJ | Verwaltungs- und Rechtsausschuß  |
| DL-205 | UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen” |
| DL-305 | UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ |
| DL-305A | UPOV-Fernlehrgang „Verwaltung von Züchterrechten“(Teil A von DL-305) |
| DL-305B | UPOV-Fernlehrgang „DUS-Prüfung“ (Teil B von DL-305) |
| DUS | Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit |
| EDV | im wesentlichen abgeleitete Sorte(n) |
| Büro | Verbandsbüro |
| PBR | Züchterrecht (engl.: Plant Breeder’s Right) |
| TC | Technischer Ausschuß |
| TC‑EDC | Erweiterter Redaktionsausschuß |
| TWA | Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten |
| TWC | Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme |
| TWF | Technische Arbeitsgruppe für Obstarten |
| TWO | Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten |
| TWP | Technische Arbeitsgruppe(n) |
| TWV | Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten |

Akronyme

|  |  |
| --- | --- |
| AFSTA | Afrikanischer Saatguthandelsverband |
| AOHE | Verband europäischer Gartenbauzüchter |
| AOSA | Verband der amtlichen Saatgutanalytiker |
| APEC-IPEG | Rechtssachverständigen-Gruppe für geistiges Eigentum der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftskooperation  |
| APSA | Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik |
| ARIPO | Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum |
| ASTA | Amerikanischer Saatguthandelsverband |
| CARICOM | Karibische Gemeinschaft |
| CGRFA | Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft |
| CIOPORA | Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen |
| COMESA | Gemeinsamer Markt für Ost- und Südafrika |
| CPVO | Gemeinschaftliches Sortenamt der Europäischen Union |
| EAPVP Forum | Ostasienforum für Sortenschutz |
| ECCAS | Wirtschaftsgemeinschaft zentralafrikanischer Staaten |
| ECOWAS | Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten |
| FAO | Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen |
| FWCC | Beratendes Weltkomitee der Freunde |
| GNIS | *Groupement national interprofessionnel des semences et plantes* |
| EIPIN | Netzwerk der europäischen Institute für geistiges Eigentum |
| INDECOPI | Peruanisches Institut für die Wahrung des Wettbewerbs und des geistigen Eigentums |
| ISF | Internationaler Saatgutverband |
| ISTA | Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung |
| ITPGRFA | Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft |
| JICA | Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit |
| KEPHIS | Amt für die Kontrolle der Pflanzengesundheit Kenias |
| KOICA | Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit |
| KSVS | Koreanisches Saatgut- und Sortenamt |
| NEPAD | Neue Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas |
| OAPI | Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum |
| OECD | Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| QUNO | Büro der Quaker bei den Vereinten Nationen |
| QUT | Queensland University of Technology |
| SADC | Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika |
| TAIEX | Instrument für technische Hilfe und Informationsaustausch der Europäischen Union |
| TRIPS | Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums |
| UEMOA | Westafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft (West African Economic and Monetary Union) |
| UN | Vereinte Nationen |
| UNIGE | Universität Genf |
| USPTO | Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten |
| WFO | Weltbauernverband |
| WIPO | Weltorganisation für Geistiges Eigentum |
| WIPO IGC | Zwischenstaatlicher WIPO-Ausschuß für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen |
| WTO | Welthandelsorganisation |

[Ende des Anhangs und des Dokuments]

1. \* Dienstreisen bezüglich Veranstaltungen, die außerhalb des UPOV-Hauptsitzes stattgefunden haben. [↑](#footnote-ref-2)
2. Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991). [↑](#footnote-ref-3)